

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Promotion Biologie
Zielland/ Stadt	Niederlande, Wageningen
Gastinstitution	RIKILT, Wageningen University
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	05/2016-06/2016

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich stand am Ende meiner Promotionszeit und wollte gern zusätzliche Daten für meine Arbeit gewinnen. Die von mir ausgewählte Arbeitsgruppe in Wageningen hatte Erfahrungen auf dem Gebiet, an welchem ich arbeitete und mehrere wichtige Publikationen für dieses Thema veröffentlicht.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?

(Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Ich habe schon einige Monate im voraus Kontakt zu der Arbeitsgruppe aufgenommen und abgesprochen, an was ich genau arbeiten möchte. Dies war auch definitiv notwendig, da ich manchmal sehr lange auf Antworten gewartet habe. Mit der Hochschule an sich musste ich keinen Kontakt aufnehmen. In den Niederlanden ist ein Visum nicht notwendig und eine Art Arbeitserlaubnis nur ab einer bestimmten Zeit Voraussetzung. Da ich nur 2 Monate in den Niederlanden bleiben wollte, war für mich von dieser Seite keine weitere Organisation notwendig.

Ein Zimmer habe ich über einen Bekannten gefunden, welcher schon vor mir in Wageningen war. Ich habe in einem B&B übernachtet. Für Langzeitgäste gab es dort einen günstigeren Preis (ca. 500€/Monat). Es gibt auch die Möglichkeit, short-stay-rooms in Wageningen zu mieten, die aber etwas teurer sind.

Eine normale Auslandskrankenversicherung hat für meinen kurzen Aufenthalt ausgereicht, sie hat 8€ pro Jahr gekostet. Ich musste mich allerdings freiwillig bei der Krankenkasse versichern was ca. 160€/Monat gekostet hat.

Ich bin mit dem Auto gefahren, was aufgrund der Nähe das Einfachste war. So konnte ich auch mein Fahrrad mitnehmen. Es ist aber auch möglich mit Zug und Bus günstig nach Wageningen zu kommen.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Das Arbeiten in Wageningen war sehr angenehm. Die Labore und Büros waren neu und modern eingerichtet und nicht überfüllt. Außerdem habe ich einen Arbeitsplatz mit PC bzw. Laptop zur Verfügung gestellt bekommen.

Die Arbeitszeiten waren sehr flexibel, lediglich zwischen 19 und 7Uhr wurde das Gebäude abgeschlossen. Jeden Tag gab es vormittags und nachmittags eine Kaffee-Pause und zwischendrin noch Mittagspause. Dadurch war die Arbeit sehr entspannt.

Ich hatte für jeden Versuch einen Ansprechpartner der mir bei Fragen geholfen hat. Trotzdem durfte ich sehr selbstständig arbeiten. Meine Ergebnisse haben wir dann regelmäßig besprochen und die weitere Vorgehensweise abgeklärt. So konnte ich in der kurzen Zeit alle geplanten Versuche durchführen.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Leider habe ich in Wageningen keinen Niederländisch-Sprachkurs gefunden, an dem ich hätte teilnehmen können. Es gibt zwar Kurse, diese lagen aber nicht in dem Zeitraum, in welchem ich in den Niederlanden war.

Die Niederländer sprechen aber sehr gut Englisch (und teilweise auch Deutsch), wodurch die Verständigung meistens kein Problem war. Gleichzeitig konnte ich das Englisch-Sprechen wieder üben. In der Arbeitsgruppe war Englisch auch die Arbeitssprache, da neben mir sehr viele andere ausländische Studenten dort gearbeitet haben.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Das Leben in den Niederlanden ist dem in Deutschland sehr ähnlich. Die Niederländer sind außerdem sehr freundlich und hilfsbereit, wodurch man sich sehr schnell einlebt. Allerdings hatte ich manchmal das Gefühl, dass ich durch meinen sehr kurzen Aufenthalt nicht so gute Möglichkeiten hatte, andere Studenten oder Praktikanten besser kennen zu lernen.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich denke es ist von Vorteil, ein Praktikum zu Semesterbeginn zu beginnen. Dadurch hat man sicher mehr Möglichkeiten, weitere ausländische Studierende kennen zu lernen.

Da wirklich fast jeder Englisch spricht, ist es nicht zwingend notwendig einen Niederländisch-Sprachkurs zu machen. Aber wenn sich die Möglichkeit zu einem solchen Kurs bietet, sollte man sie nutzen. Dies erleichtert es sicher, sich einzuleben, vor allem wenn man einen längeren Aufenthalt plant.

Das schwierigste ist auf jeden Fall die Zimmersuche. Die Mieten sind relativ hoch und der Andrang groß. Von daher ist es durchaus sinnvoll, auch in den Umliegenden Orten nach einem Zimmer zu suchen oder Zimmer zur Zwischenmiete zu suchen. Mit dem Rad oder Bus ist die Uni dann leicht zu erreichen.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.